



Änderungsantrag

der Fraktion der SPD

20 Jahre Ostseerat – neue Perspektiven für eine schleswig-holsteinische Ostseepolitik

Drucksache 17/ 2275

Der Landtag wolle beschließen:

Das Land Schleswig-Holstein hat die Entwicklung und Ausgestaltung der bestehenden Strukturen der Ostseekooperation entscheidend mitgeprägt. Die sozialdemokratisch geführten Landesregierungen setzten die Vision des Ministerpräsidenten Björn Engholm, die Ostsee zu einer wirtschaftlich und kulturell aufblühenden Region zu entwickeln, in konkrete Politik um. Diese führende Rolle als Impulsgeber einer engagierten Ostseepolitik hat Schleswig-Holstein in den letzten Jahren zunehmend verloren. Es mangelt an einer klaren Ostseestrategie der Landesregierung, die Schleswig-Holsteins Stärken in die bestehende Kooperation einbringt.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, die deutsche Präsidenschaft im Ostseerat stärker als bisher für das Land zu nutzen und eine konkrete Ostseestrategie für Schleswig-Holstein zu entwickeln, die das Erreichte sichert und neue Akzente für das Land setzt. Diese Strategie soll anlehnend an die Schwerpunktbereiche der deutschen Ostseeratspräsidenschaft zum Ziel haben:

- eine integrierte Meeresp Politik weiter zu befördern und den regionalen maritimen Aktionsplan in Schleswig-Holstein als Modell eines integrierten Ansatzes wiederzubeleben. Die Schifffahrtsbranche ist in ihrem Bestreben umweltschonenden Seeverkehr zu ermöglichen konsequent zu fördern und unter anderem ist das Projekt „Baltic Clean Shipping“ als Best Practice Modell zu unterstützen. Für die Hafenhinterlandanbindungen muss ein integriertes Verkehrskonzept entwickelt werden.
- gemeinsam mit den Partnern in der Ostseeregion eine Strategie zur maritimen Raumplanung zu entwerfen,
- eine nachhaltige Tourismusstrategie zu entwickeln und in die Zusammenarbeit im Baltic Sea Tourism Forum einzubringen,
- den Ausbau erneuerbarer Energien, die Steigerung der Energieeffizienz und die Entwicklung umweltfreundlicher Verkehrsträger ostseeweit zu forcieren. Hier kann Schleswig-Holstein seine Kompetenzen einbringen und gleichzeitig davon profitieren.
- die Entwicklung einer gemeinsamen kulturellen Identität zu befördern und insbesondere das Projekt eines Ostseegeschichtsbuches umzusetzen,

- die Vernetzung von Bildungseinrichtungen und Projekte des Jugendaustausches weiter voranzubringen und das Innovationspotential in der Ostseeregion stärker zu nutzen,
- die bestehenden Kooperationen im Bereich Katastrophenschutz und zur Bekämpfung des Menschenhandels zu intensivieren und auf verbindliche rechtliche Grundlagen zu stellen,
- in einem grenzüberschreitenden Gesundheitsraum gemeinsame Versorgungskonzepte zu entwickeln,
- die Partnerschaft mit Kaliningrad zu intensivieren und auf weitere Kooperationsfelder auszudehnen.

Darüber hinaus sollte die Strategie durch die Verbesserung der gegenseitigen Anerkennung von Bildungsabschlüssen, durch den Abbau von administrativen Hindernissen und durch das Überwinden von Sprachbarrieren eine effektivere grenzüberschreitende Arbeitsmarktintegration ermöglichen und Konzepte entwickeln, um den demografischen Wandel gemeinsam zu bewältigen.

Begründung:

Die Ostseeregion ist eine einzigartige Region: aufgrund ihrer kulturellen und gesellschaftlichen Gemeinsamkeiten, ihrer Tradition der Zusammenarbeit, ihrer Entwicklung nach dem Fall des Eisernen Vorhanges, ihres ökonomischen Gewichts, ihrer Innovationsfähigkeit und ihres existierenden dichten Netzwerkes der Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen.

Auch wenn die Ostseeregion in wirtschaftlicher, ökologischer und kultureller Hinsicht ein teilweise sehr heterogener Raum ist, verfügen die betroffenen Länder über zahlreiche gemeinsame Ressourcen und sind eng miteinander verflochten. Daher können Maßnahmen in einem Gebiet sich sehr rasch auf andere Teile oder die gesamte Region auswirken.

Die Ostseeregion hat Modellcharakter für die regionale Zusammenarbeit und bietet damit eine gute Basis, um neue Ideen und Konzepte zu entwickeln und umzusetzen. Sie verfügt über gute Ausgangsbedingungen, um nachhaltiges Wachstum und Wohlstand zu fördern. Nach wie vor ist die Ostseeregion für Schleswig-Holstein auch wirtschaftlich von herausragender Bedeutung. Es ist deshalb Zeit für eine Wiederbelebung schleswig-holsteinischer Ostseepolitik, mit der unser Land seine Kompetenzen und Kontakte wieder aktiv in die Ostseeregion einbringt und sie damit stärkt. Denn eine starke und innovative Ostseeregion nutzt auch unserem Land.

Anette Langner
und Fraktion